

Chronik für den Monat Mai 1956

Autor(en): **Hunger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1956)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zug scheint es direkt nichts zu tun zu haben; die Mauerart und die beiden Niveaus sind allzu verschieden. Das gute Mauerwerk, der feine Wandverputz und der Mörtelboden schließen ein Bauernhaus aus. Ob es sich um einen weitem Sakralbau oder einen Profanbau, etwa in der Art des im Tellotestament von 765 beschriebenen zentralen Herrenhofes von Sagens (siehe: F. Pieth, Bündnergeschichte, Chur 1945, S. 28) handelt, können nur ausgedehntere Grabungen ermitteln.

Die genannten Bauten liegen inmitten eines ungleichmäßig belegten Gräberfeldes, dessen Gesamtausdehnung noch längst nicht ermittelt ist. Von 21 seit 1955 festgestellten Skelettgräbern sind 14 bisher untersucht worden. Wesentliche Unterschiede in den Bestattungsgebräuchen zeigen, daß sich diese wohl christlichen Gräber über einen weiten Zeitraum des Mittelalters erstrecken.»

Chronik für den Monat Mai 1956

Von A. Hunger, Chur

2. Die Gemeinden des Calancatales sowie die Gemeinden Grono und Roveredo haben der Calancasca AG. die Konzessionen für die Überleitung der Calancasca ins Misoxertal zur Ausnützung der Gewässer in den projektierten Kraftwerken des Misoxertales erteilt.
4. Prof. Dr. Fridolin Purtscher erfüllte in Chur sein 80. Lebensjahr. Prof. Purtscher war von 1902–1936 Lehrer an der Kantonsschule und von 1925 bis 1936 Konrektor.
6. Die Gemeinde Zizers feierte ihr 1000jähriges Bestehen. In einer schlichten Feier gedachte die Gemeinde ihrer Vergangenheit. Eine Urkundenausstellung zeigte die wichtigsten historischen Dokumente der Gemeinde, und in einem einfachen Festspiel wurden Bilder aus der Geschichte dargeboten.
7. Die erste der sechs musikalischen Veranstaltungen im Rahmen der Schierser Konzerte im Sommerhalbjahr 1956 brachte Darbietungen der Herren Hans Steinbeck (Oboe), Rolan Cavin (Flöte) und Friedrich Joß (Cembalo).
12. Anlässlich der Sitzung der Bündner Börse sprach Nationalrat Dr. A. Gadiant, Zizers, über: «Bündnerische Wirtschaft und Emser Werke».

Im 3. Wahlgang der Regierungsratswahlen wurden zu neuen Mitgliedern des Kleinen Rates die Herren Großräte Georg Brosi, Klosters, mit 13 366 und Renzo Lardelli, Chur, mit 13 416 Stimmen gewählt.

In den eidgenössischen Abstimmungen ergaben sich die nachstehenden

Resultate: Hilfe an die Hovag, Ems, 429 314 Nein gegen 315 704 Ja;
Rheinauinitiative II 453 456 Nein gegen 266 435 Ja.

In Luzein brannte das Heimwesen «Garschina» des Peter Caduff vollständig nieder.

13. Der Kirchenchor Chur führte unter Leitung von Lucius Juon und unter Mitwirkung mehrerer Künstler die Messe in H-Moll von Johann Sebastian Bach auf.
15. Der Verwaltungsausschuß der Rhätischen Bahn behandelte die Jahresrechnung 1955, welche bei Fr. 22 943 305.– Betriebseinnahmen und Fr. 20 311 085.– Betriebsausgaben mit einem Betriebsüberschuß von 2 632 220 Franken abschloß. Dieser Betriebsüberschuß erlaubt zwar die Vornahme der reglementarischen Abschreibungen, nicht jedoch die Verzinsung des investierten Kapitals. Die Verlust- und Gewinnrechnung schließt mit einem Aktivsaldo von 85 107 Franken ab.
17. In der Historischen Vereinigung Fünf Dörfer sprach Dr. A. Schorta, Chur, über das Thema: «Aus dem Ortsnamenschatz der Fünf Dörfer».
18. Oberhalb Safien-Platz wurde das letzte Stollenstück der Kraftwerkbauten für die Überleitung des Wassers von Zervreila nach Rothenbrunnen durchbrochen.
22. In Chur versammelte sich der Große Rat zur Frühjahrsession. Neben vielen andern Traktanden stehen auf dem Geschäftsverzeichnis die nachfolgenden Gesetzesvorlagen: Revision der Geschäftsordnung des Großen Rates; Erlaß der kantonalen Vollziehungsverordnung zur Militärorganisation der Schweizerischen Eidgenossenschaft; Revision des kantonalen Fischereigesetzes; Neuordnung der Besoldung der kantonalen Beamten, Angestellten und Hilfsangestellten sowie des Gehalts der Mitglieder des Kleinen Rates und des Kantonsgerichtspräsidenten; V. Straßenbauprogramm und Finanzierungsgesetz; Revision der Verordnung über die Pensionskasse für die Beamten und Angestellten des Kantons; Erlaß einer neuen Verordnung für die Klöster Disentis, Münster und Poschiavo; Erlaß eines neuen Meliorationsgesetzes; Revision des kantonalen Straßengesetzes.
25. Die Rechnung der Stadt Chur für das Jahr 1955 schließt nach Vornahme von 430 000 Franken an zusätzliche Abschreibungen und 385 000 Franken Einlagen in Spezialfonds mit einem Einnahmenüberschuß von 7000 Fr. ab. Die ungedeckte Schuld der Stadt verminderte sich um 690 000 Franken und betrug Ende 1955 noch 3,6 Millionen Franken.
In Chur verschied in seinem 56. Lebensjahr Prof. Dr. med. Fritz Becker. Prof. Becker wirkte seit 15 Jahren als Direktor und als Chefarzt der Chirurgischen Abteilung des Kantonsspitals in Chur.
26. Der Große Rat wählte zum Präsidenten des Kleinen Rates für das Jahr 1957 Regierungsrat Dr. E. Tenchio und als Vizepräsident Regierungsrat

Dr. A. Cahannes. Ins Kantonsgericht wählte der Rat Dr. P. Jörimann, Dr. W. Seiler, E. Schmid, Dr. Sonder und Dr. Maron. Als Kantonsgerichtspräsident wurde Dr. P. Jörimann bestätigt.

Der Seminarturnverein Chur feierte sein 50jähriges Bestehen.

27. Zum neuen Davoser Landammann wurde Dr. Christian Jost gewählt.
29. An der Delegiertenversammlung des Bündner Bauernverbandes sprach E. Schibli, Chur, über die Revision des kantonalen Meliorationsgesetzes.

Chrorik für den Monat Juni 1956

Von A. Hunger, Chur

1. Eine durch die eidgenössischen und kantonalen Jagdinspektoren durchgeführte Zählung hat ergeben, daß der Gesamtbestand der Steinbockkolonie von Pontresina und Umgebung mit Sicherheit mindestens 500 Stück zählt. Zum 50jährigen Bestehen der Postautokurse brachte der Schweizerische Landessender Beromünster im Rahmen der Stunde für die Romanen eine Hörfolge, Bernhardin und Splügen, verfaßt von Curo Mani, Andeer.
2. An die Korrektion der Albula in den Gemeinden Filisur und Bergün/Brauvogn bewilligte der Bundesrat einen Kostenbeitrag.
In Davos wurde das 16. Kantonale Gesangfest durchgeführt.
3. In der steilen Südflanke des Falknis, in einer Höhe von 1500 Metern, wurde die neue SAC-Enderlin-Hütte durch die St. Galler Oberländer SAC-Sektion «Piz Sol» eingeweiht.
6. In Chur wurde die «Vereinigung zur Förderung der Heimarbeit in Graubünden» gegründet.
8. Nach heftigem Sturmwind am Vortag kam es am Freitag zu einem starken Schneefall. Im Oberengadin, Davos und Arosa erreichte die Schneedecke am Nachmittag im Tal eine Höhe von einem halben Meter. Auch in Chur schneite es am Freitagmorgen.
10. In Trun wurde der offizielle Tag des diesjährigen XIII. Bündner Kantonschießens durchgeführt.
Die Gemeinde Arosa beschloß den Beitritt zur Energiekorporation Rätia.
12. In Reichenau wurde von Bürgern verschiedener Talschaften und politischer und wirtschaftlicher Richtungen eine «Arbeitsgemeinschaft zur Wahrung und Förderung der Interessen Graubündens» gegründet.
14. Othmar Nussio von Brusio und Ramosch, langjähriger musikalischer Leiter und erster Dirigent am Schweizerischen Landessender Monte Ceneri,